

Greenplease Newsletter

Bündnis 90 / DIE GRÜNEN Gladbeck

Themen in dieser Ausgabe:

- Aktuelle Infos zum geplanten Autobahnausbau
- Rathausneubau – Antworten auf den Abriss
- Gemeindefinanzreform
- Umsetzung des Hartz-Konzeptes
- Beschleunigung der Regionalbahn 43

In dieser Ausgabe:

Gemeindefinanzreform auf richtigem Weg	2
Gladbeck bald leuchtendes Vorbild	2
Mehr Engagement bei Arbeitslosenvermittlung	2
Gesunde Atmosphäre für Rathausneubau	3
Grüne präsentieren „Antworten auf den Abriss“	3
Anfrage zum Passivhausstandard	3
Infrastrukturmaßnahmen entlang der RB 43	4

Landtagsabgeordneter besichtigt Verkehrsprojekte

Die dringsten Gladbecker Verkehrsprojekte besichtigte heute (13.08.) der Landtagsabgeordnete Oliver Keymis auf Einladung der Gladbecker Grünen. Bei schönstem Sonnenschein und schweißtreibenden Temperaturen verschafften sich die Grünen gemeinsam mit ihrem Landesvertreter per Fahrrad ein Bild von den Bahnhöfen West und Ost, von der geplanten Autobahntrasse auf der B 224 und von der Horster Straße.

Keymis ist verkehrspolitischer Sprecher der Grünen Landtagsfraktion und begleitet in dieser Funktion die Umsetzung des Bundesverkehrswegeplans. Er vertritt die Landtagsfraktion sowohl im Verkehrsausschuss als auch in den Koalitionsgesprächen zu Verkehrsausbauvorhaben.

Vor Ort verschaffte sich Key-

mis einen Eindruck von der zerschneidenden Wirkung der B 224. Die Forderung nach einem stadtverträglichen Ausbau der zukünftigen A 52 sei für ihn unstrittig. Nur eine Tunnellösung könne die Bürgerinnen und Bürger vor Lärm und Abgasen schützen und den Stadtteil Butendorf städtebaulich attraktiv an die Innenstadt anbinden. Keymis hatte sich daher schon bei den Verhandlungen auf Landesebene für einen

Tunnel eingesetzt und werde dieses Engagement in Gesprächen mit dem Bund und dem Koalitionspartner fortsetzen.

Und auch in die Entwicklung der Gladbecker Bahnhöfe setzte der Landtagsabgeordnete nach der Verabschiedung von dem Prestigeobjekt Metrorapid neue Hoffnung. Keymis betonte, dass es immer Wunsch der



V.l.n.r. Fraktionsvorsitzender Mario Herrmann, MdL Oliver Keymis, Stadtverbandssprecherin Müzeyyen Dreessen, städtischer Verkehrsplaner Thomas Ide

grünen Landtagsfraktion war, nicht nur den Ballungskern besser mit Bussen und Bahnen zu erschließen, sondern auch den Norden des Ruhrgebietes. Er werde sich daher für einen zügigen Ausbau der Bahnhöfe West und Ost stark machen...

Mehr unter www.gruene-gladbeck.de/aktuell/

GRÜNE wollen Lkw-Maut für B 224 prüfen

Die Lkw-Maut könnte zusätzliche Belastungen auf der B 224 verhindern. Diese Möglichkeit verfolgen die GRÜNEN. Mit einem Schreiben bitten Rats Herr Theodor Schulte und Stadtverbandsvorsitzender Bernd Lehmann den Landesbetrieb Straßenbau NRW in Bochum die Ausdehnung der

Mautpflicht auf den Bereich der Bundesstraße zu überprüfen.

"Der Ausbau der B 224 zur Autobahn mit einer möglichen Tunnellösung erfolgt frühestens 2007", beschreibt Lehmann die Belastungssituation entlang der vierspurigen Stra-

ße, an der sich in den nächsten vier Jahren folglich nicht viel ändern wird. Hoffnungen setzen die beiden Grünenpolitiker daher auf die Maut für Lastkraftwagen über 12 Tonnen...

Mehr unter www.gruene-gladbeck.de/aktuell/

GRÜNE sehen Gemeindefinanzreform auf dem richtigen Weg

Als richtigen und notwendigen Schritt bewertet der grüne Stadtverbandssprecher Bernd Lehmann die Einigung der Regierungsparteien zur Gemeindefinanzreform. Auch Gladbeck sei auf eine schnelle und wirksame Reform angewiesen. Die kommunale Handlungsfähigkeit müsse wieder hergestellt und Investitionen in die Infrastruktur ermöglicht werden.

Lehmann widerspricht damit Bürgermeister Eckhard Schwerhoff (CDU). "Die Einbeziehung der Selbstständigen und Freiberufler in den Kreis der Gewerbesteuerpflichtigen

ist sinnvoll", unterstreicht Lehmann einen wichtigen Punkt, auf den sich GRÜNE und SPD in Hannover verständigt hatten. Damit würden die kommunalen Einnahmen aus der Gewerbesteuer auf eine breitere und solidere Basis gestellt. Schließlich würden auch Architekten und Ärzte die städtischen Angebote nutzen, sich am Freibad, den Kulturangeboten erfreuen und die neu gestalteten Stadtstraßen befahren. "Was wir wollen, ist keine Mehrbelastung der Freiberufler, sondern eine Gleichbehandlung", macht Lehmann, der als Ingenieur selber Mit-

glied einer Kammer ist, deutlich. Für Freiberufler und Selbstständige bliebe es bei Plus minus Null, da sie die Gewerbesteuer mit ihrer Einkommenssteuer verrechnen können.

Auch die jährliche Finanzspritze von 1,5 Mrd. Euro für die Kinderbetreuung erreiche Gladbeck. So hatte der Jugendhilfeausschuss bereits in seiner letzten Sitzung beschlossen, Betreuungsangebote für Kinder unter drei Jahren zügig auszubauen....

Mehr: www.gruene-gladbeck.de/aktuell/



Das historische Rathaus Gladbeck

GRÜNE wollen Gladbeck zum leuchtendem Vorbild machen

Fiat Lux - es werde Licht! Ob die gewünschte Erleuchtung in Gladbeck aber auch sparsam, effizient und umweltfreundlich ist, das wollen die Grünen mit einer Anfrage von der Verwaltung wissen. Nach Ansicht der Grünen sollen Gladbecks Straßen zukünftig nicht weiß, sondern gelb erstrahlen. Mit anderen Leuchttypen könnten 30 bis 40 Prozent der Energie und erhebliche Kosten eingespart werden.

Im Hinblick auf die defizitäre

Haushaltslage würden derzeit alle Ausgaben einer eingehenden Prüfung unterzogen. Dies müsse auch bei der Straßenbeleuchtung erfolgen. Die Grünen fragen daher, ob die Verwaltung vor dem Hintergrund des aktuellen technischen Standes energetische und damit finanzielle Einsparmöglichkeiten durch den Einsatz von Natriumdampfhochdrucklampen sieht.

"Natriumdampfhochdrucklampen haben eine mehr als dop-

pelt so hohe Lichtausbeute wie die herkömmlichen Quecksilberdampfhochdrucklampen", erläutert Ratsherr Theodor Schulte die Vorteile der Sparleuchte. Auch die Lebensdauer der Leuchte von vier Jahren präsentiert sich wirtschaftlich. Vorteile die überzeugen! Die Grünen fordern daher sukzessive eine Umrüstung...

Mehr: www.gruene-gladbeck.de/aktuell/

„Nach Ansicht der Grünen sollen Gladbecks Straßen zukünftig nicht weiß, sondern gelb erstrahlen!“

GRÜNE fordern mehr Engagement bei Arbeitslosenvermittlung

Eine Arbeitslosenquote von 14,4 % und die dritthöchste Arbeitslosigkeit im Revier - diese Zahlen sollten Politik und Verwaltung alarmieren und ihre Bemühungen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit verstärken, meinen die GRÜNEN. Sie wollen die Reformen der Arbeitsvermittlung daher auch in Gladbeck erfolgreich umgesetzt wissen.

"Mit der Hartz-Reform haben

Bundesregierung und Opposition gemeinsam Maßnahmen zur Modernisierung der Dienstleistungen am Arbeitsmarkt auf den Weg gebracht, die insbesondere die Vermittlung von Arbeitslosen beschleunigen sollen", schreiben die Grünen in einer Anfrage an Bürgermeister Eckhard Schwerhoff. Zu zwei Kernstücken des Hartz-Konzeptes, zu den Personal Service Agenturen (PSA) und zu den Ich-AGs, stellen die

Grünen Fragen an die Verwaltung.

Die Idee der PSA knüpft an die positiven Vermittlungserfahrungen von Zeitarbeitsfirmen in den Nachbarländern an. Über PSA können Langzeitarbeitslose an Unternehmen im Rahmen eines Zeitarbeitsvertrages vermittelt werden...

Mehr: www.gruene-gladbeck.de/aktuell/



Arbeitsamt Gladbeck

Rathausneubau: Gesunde Atmosphäre statt Chemie

Für eine präventive Gesundheits- und Umweltfürsorge entschied sich der Haupt- und Finanzausschuss bei seinen Beratungen über den Rathausneubau. So sprach sich der Ausschuss auf Antrag der Grünen-Fraktion einstimmig für ökologische Bauweisen gemäß eines Runderlasses des Landes aus. Der beschlossene ökologische Standard wird als vorbildlich begrüßt.

"Wenn man etwas neu macht, soll man es besser machen", bringt der Fraktionsvorsitzende der Grünen, Mario Herrmann, die Intention des Beschlusses auf den Punkt. Nach den weit-

reichenden Folgen, die der damalige Einsatz von PCB beispielsweise in Fugendichtungen verursacht hat, will man jetzt vorsorgend und vorausschauend bauen. Der Runderlass zum ökologischen Bauen, den die Grünen als Referenz heranzogen, schreibt zum Beispiel den Einsatz schadstofffreier Baustoffe und die Vermeidung gesundheitlich bedenklicher Beschichtungen vor. "Natürliche Wohlfühlatmosphäre statt Chemie und giftiger Dämpfe", versucht Herrmann den langen Kriterienkatalog in griffige Worte zu fassen.

Neben dem Einsatz gesunder, ökologischer Baustoffe soll außerdem geprüft werden, ob der Neubau als Passivhaus realisiert werden. "Damit beschreiten wir als Stadt einen zukunftsweisenden Weg", so Herrmann. Unter dem Passivhausstandard wird das Gebäude energetisch dermaßen optimiert, dass zur Beheizung und Kühlung keine zusätzliche Energie benötigt wird. Zur Klärung der Wirtschaftlichkeit wollen die Grünen die Fachleute aus dem Bauministerium zu Rate ziehen.

Mehr: www.gruene-gladbeck.de/aktuell/



Die Bürotürme des Rathauses

GRÜNE präsentieren „Antworten auf den Abriss“

„Antworten auf den Abriss“ liefern die Grünen als Ergebnis ihrer Ideenwerkstatt zum Rathausneubau. Ende Mai hatten die Grünen Bürgerinnen und Bürger, Verwaltungsangestellte, Vereine und Initiativen in die Galerie eingeladen, um Wünsche und Anforderungen an den Verwaltungsneubau abzufragen.

„Bürgerbeteiligung ist uns ein wichtiges Anliegen“, begründet Grünsprecher Bernd Lehmann den Entschluss seiner

Partei, eine eigene Bürgerversammlung zum Thema Rathausneubau durchzuführen. Beispiele wie die Markthalle müssen Verwaltung und Politik lehren, behutsam mit Baumaßnahmen im Herzen unserer Stadt umzugehen.

Der Anspruch, den die Grünen an das Bauvorhaben erheben, wird durch ein Zitat des der österreichischen Architekten Adolf Loos deutlich, das sie ihrer Ergebnisdokumentation

vorstellen: „Man darf nur etwas Neues machen, wenn man etwas besser machen kann“. Und wie man es besser macht, dazu lieferten die anwesenden Bürgerinnen und Bürger zahlreiche Ideen. Bürgerfreudlichkeit und Transparenz sind Beispiele, die sich nach Ansicht der Bürgerschaft nicht nur in den Verwaltungsdienstleistungen, sondern auch in der Architektur des Gebäudes widerspiegeln sollen... (weiter im Netz)

Die Broschüre „Antworten auf den Abriss“ sowie alles zum Rathausabriss finden Sie auf unseren Infoseiten im Internet

GRÜNE stellen Anfrage zum Passivhausstandard

Anfrage: Im Zusammenhang mit der Planung des Rathausneubaus hat der Haupt- und Finanzausschuss in seiner Sitzung am 14.07.03 u.a. beschlossen, "falls wirtschaftlich darstellbar und rechtlich machbar, optional den Passivhausstandard auszuschreiben". Dieses Vorhaben ist ambitioniert, wäre aber vorbildlich, weil es überregional zeigen könnte, dass Wirtschaftlichkeit und ökologischer An-

spruch sich auch in einem öffentlichen Gebäude optimal verbinden lassen.

Vor und während der Sitzung erklärte die Verwaltung allerdings, sie könne eine Abschätzung der wirtschaftlichen Darstellbarkeit und der rechtlichen Machbarkeit aufgrund fehlender eigener Kapazitäten nicht leisten. Folgerichtig sollte sie an kompetenter Beratung interessiert sein.

Wie wir aus unseren intensiven Gesprächen mit dem MSWKS und der Energieagentur NRW wissen, hat es zwischenzeitlich mehrfach Unterstützungsangebote sowohl des MSWKS als auch der Energieagentur an die Stadtverwaltung zu exakt dieser Frage gegeben...

Mehr: www.gruene-gladbeck.de/aktuell/antraege/



Was kommt nach dem Abriss?



Bündnis 90 / DIE GRÜNEN
Gladbeck

V.i.S.P. Bernd Lehmann
Stadtverbandssprecher
Rentforter Straße 43 a
D-45964 Gladbeck

Telefon: 0 20 43 / 2 54 12
Fax: 0 20 43 / 2 17 76
E-Mail: info@gruene-gladbeck.de

Grün wirkt!

ALLE INFOS FINDEN SIE IM NETZ
UNTER
WWW.GRUENE-GLADBECK.DE

Zu diesem Newsletter:

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie sich über unsere Seite in unseren Info-Verteiler eingetragen haben. Es kann aber auch sein, dass Ihnen diese Ausgabe unseres Newsletters von uns oder anderen zugesandt wurde, weil wir meinten, dass Sie Interesse an Informationen über unsere Stadt haben.

Es liegt uns fern, Sie unaufgefordert mit emails zu belästigen. Um den Newsletter zu abonnieren bzw. um ihn (nach einer Anmeldung) wieder abzubestellen, können Sie eine leere email an folgende Adressen senden:

anmelden: gruene-gladbeck-subscribe@domeus.de

abmelden: gruene-gladbeck-unsubscribe@domeus.de

Ein- und austragen können Sie sich auch über unsere Internetseite. Gerne stehen wir Ihnen auch telefonisch, per email oder Fax. zur Verfügung.

Infrastrukturmaßnahmen entlang der RB 43

Brief an den Verkehrsverbund Rhein Ruhr:

vor gut einem Jahr hat sich der Zweckverband des Verkehrsverbundes Rhein Ruhr einstimmig für eine Bestellung der Verkehrsleistungen entlang der Regionalbahnlinie 43, der Emschertalbahn, für weitere 20 Jahre ausgesprochen. Für den Erhalt dieser Verbindungsachse im nördlichen Ballungsrand des Ruhrgebietes hatte sich mein Stadtverband zusammen mit den grünen Stadt- und Kreisverbänden entlang der Strecke mit Nachdruck eingesetzt.

Wie Ihnen bekannt ist, wird die Stadt Gladbeck an der Regionalstrecke einen neuen Haltepunkt „Gladbeck Mitte“ in direkter Nachbarschaft zum zentralen Omnibusbahnhof

sowie der Fußgängerzone errichten (ehemals Haltepunkt Ost). Darüber hinaus gibt es Planungen zum Bau eines weiteren Haltepunktes an der Strecke südlich der Stadtmitte.

Damit diese Bemühungen und Anstrengungen unserer Stadt, die Regionalverbindung 43 aufzuwerten und für die Fahrgäste attraktiver zu gestalten, von Erfolg gekrönt sind, ist es unverzichtbar, dass auch in die Strecke selbst investiert und durch die Beseitigung von Langsamfahrabschnitten die Fahrzeit von Dorsten nach Dortmund deutlich erhöht wird.

In dieser Angelegenheit hat der Fahrgastverband Pro Bahn Ruhr Vorschläge erarbeitet, die zu einer Fahr-

zeitverkürzung von gut einer halben Stunde führen könnten. Eine Beschleunigung sei nach Einschätzung von Pro Bahn sehr einfach durch Infrastrukturmaßnahmen möglich...

(weiter im Netz)



MdL Oliver Kemyis (mitte) besichtigt den Bahnhof Ost